

Gemeinsam statt «wir» gegen «jene»!

Das Jahr 2021 läuft aus. Damit auch die Aktionen und Manifestationen zum 50-Jahre-Jubiläum des Frauenstimmrechts. Die Veranstaltungen waren historisch und demokratisch gesehen wichtig. 2022 sollten aber wieder andere Themen in den Vordergrund rücken.



Als Mann, der erst 1984 sein Stimmrecht erlangte, fühlte ich mich in den vergangenen Monaten dann und wann wie ein «Angeklagter». Dies, obwohl ich mich in meinem beruflichen, politischen und militärischen Alltag immer wieder aktiv für Frauen eingesetzt habe. Gewisse Veranstaltungen der letzten Zeit hinterliessen sogar den Eindruck, dass das Zepter jetzt bei den Frauen sei und bleiben müsse. Zumindest so lange, als sie überall gleichauf oder besser: in der Überzahl seien.

Gemeinsam gute Lösungen anstreben

Eine solche Zielsetzung scheint mir wenig zukunftsweisend. Entscheidend ist, dass wir gemeinsam in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur nach fortschrittlichen Lösungen Ausschau halten. Gute Lösungen sind vor allem von individuellen Talenten, von Leistung, von Teamwork, von Engagement und Erfolg abhängig.

Förderprogramme?

Wenn heute in Verwaltungsräten, in Geschäftsleitungen, in politischen, sozialen und kulturellen Gremien eine Quote angestrebt wird – gesetzlich gefordert oder freiwillig –, dann ist dies zwar ein mögliches quantitatives Förderinstrument. Würde eine solche Quote allerdings ernsthaft verfolgt, müssten für Pharmazie- und Medizinstudenten heute ebenfalls Förderprogramme ausgesprochen werden. Sind die beiden Studiengänge doch mittlerweile Ausbildungswege, bei denen die Frauen die Mehrheit innehaben ...

Freie Ausbildungs- und Berufswahl

Solche Diskussionen sind in einer offenen, freien und sich dynamisch wandelnden Gesellschaft allerdings kaum relevant. Wichtig ist vielmehr, dass wir unsere Ausbildungswege und Berufe alle frei wählen dürfen und Seite an Seite wirken. «Miteinander statt gegeneinander» sollte das Motto lauten. Nicht «wir» gegen «jene».

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater
Geschäftsführer der Mediapolis AG in St.Gallen